

# Wie lieben Engel?

## Schule, Probleme namens Jungs und Enthüllungen

Von abgemeldet

### Kapitel 12: Kapitel 12

So viele Jahre lieb' ich dich

Sasuke saß auf einer Bank und dachte nach. 'Itachi... Naruto...' Sasuke war verwirrt. Warum hatte sich Itachi so aufgeregt? Selbstverständlich war Itachi ihm wichtig! Warum fragte er? Hatte er, Sasuke, irgendwas getan, um ihn aufzubringen? Etwas, das Itachi als... abwertend oder enttäuschend empfand? Angestrengt überlegte der kleine Uchiha.

Und da war noch mehr. Mehr als Itachi ihm sagen wollte! Belog er seinen jüngeren Bruder? Was erhielt er ihm vor? Hielt er Sasuke für zu klein, zu schwach, zu jung? Diese und ähnliche Fragen schossen Sasuke durch den Kopf.

Und dann war da auch noch Naruto!

Der brachte ihn völlig durcheinander. Er war so unschuldig, so tollpatschig, so anders eben als die meisten. Ja, fast engelsgleich, dachte Sasuke. Er schüttelte den Kopf. Was interessiert ihn das? Naruto hatte sich einen Freund - oder Freundin.

Er sollte von ihm ablassen.

Sasuke hatte einen neuen Entschluss gefasst: Er würde jetzt zuerst die Sache mit seinem Bruder breinigen. Itachi sollte wissen, dass er ihm mehr bedeutete als irgendjemand sonst.

Itachi derweil hatte aufgelegt. Sein Verdacht war richtig gewesen! Madara hatte eine Beziehung gehabt mit Hashirama. Doch welche? Sexuell? War das möglich?

'Eigenartig. Ich hätte gedacht, er ist absolut hetero.'

Itachi kicherte bei dem Gedanken an die beiden, nackt, zusammen und stöhnend vor Lust.

Doch er wurde schnell wieder ernst.

'Ich kann Madara nicht danach fragen. Der würde mich ohne zu zögern, umbringen!'

Es klopfte plötzlich an der Tür. Itachi sah irritiert auf.

Im selben Moment klingelte das Telefon.

Er nahm den Hörer ab und wurde gleich angeschnauzt: "Leg ja nicht nochmal auf!"

"Hai, Madara-sama", antwortete Itachi korrekt, hielt mit der Hand kurz die Sprechanlage des Hörers zu und rief: "Herein, aber sei gefälligst leise, wer immer du auch bist!"

Dann konzentrierte er sich wieder voll auf das Telefonat.

Kurz Stille, jemand trat in den Raum und wartete, Itachi starrte aus dem Fenster.

"Also?", fragte Madara.

"Was?", kam die Gegenfrage von dem leicht irritierten Itachi.

"Wer der Weihnachtsmann ist! Na, was wohl! DIE NACHRICHT, VERDAMMT!"

"Ist ja gut, ist ja gut", versuchte er Madara zu beruhigen. "Hashirama sagte, ich soll dir sagen, er ist bereit, es zu reparieren."

Stille. Mal wieder.

Nach ein paar Sekunden hörte er nur noch: Tut. Tut. Tut.

Es wunderte ihn gar nicht, dass Madara einfach so aufgelegt hatte.

Er starrte noch einige Momente aus dem Fenster, drehte sich schließlich um zu seinem Gast.

"Sasuke!", entfuhr es ihm überrascht.

"Nii-san, ich muss mit dir reden", erwiderte Sasuke ernst.

Itachi wartete ab.

"Mein Verhalten war unangebracht", begann der junge Schüler.

"Nein, Sasuke, es war meine Schuld. Ich habe überreagiert." Itachi seufzte. Er konnte nicht anders.

"Ich war eifersüchtig", meinte Itachi und sah seinen Bruder entschuldigend an.

Sasuke erwiderte den Blick fragend. "Eifersüchtig?"

"Ja", gestand Itachi leise. "Aber ich kann nicht genau erklären, wa-"

"Itachi, ich habe über vieles nachgedacht und bin zu einem Schluss gekommen."

Nun war es an Itachi, fragend Sasuke anzusehen.

"Du bist mein Bruder. Allerdings... gibt es da etwas, das über eine brüderliche Beziehung hinausgeht."

"Und das wäre?" Itachi wusste immer noch nicht, was mit Sasuke los war. Er druckste und sah beschämt auf den Boden.

"Ich glaube, ich liebe dich. Mehr als Brüder es sollten."

Itachi erstarrte.

Sasuke sah betroffen nach unten. Dachte, Itachi würde ausrasten, ihn wegschicken und kein Wort mehr mit ihm wechseln.

Nichts davon geschah.

Als Itachi gerade zu einer Antwort ansetzen wollte, kam eine Unterbrechung.

Denn genau in diesem Moment klingelte das Telefon wieder.

Nach fünfmaligen Klingeln flüsterte Itachi heiser: "Ich muss rangehen, Sasuke..."

Letzterer nickte stumm und wandte sich ab.

"Hai?"

"Itachi, ich muss mit dir und Pain reden. Kommt sofort her!", verlangte Madara und legte gleich darauf abermals auf.

Ohne, dass es Madara noch hören konnte, sagte Itachi: "Hai... immer doch, Madara-sama..."

Pain fühlte sich als wäre er zehn Mal gegen eine Mauer gelaufen. Er versuchte, den Kopf zu heben, scheiterte jedoch kläglich. Die Umrisse verschwammen, doch was er erkennen konnte, ließ ihn zu dem Schluss kommen, dass er sich in einem Zimmer befand.

"Pein, du bist wieder wach."

Die Feststellung war neutral, aber der Unterton erleichtert.

Hidan und Kakuzu beugten sich über ihn.

"Wie gehts dir, Kumpel?", fragte Hidan und grinste.

"Beschissen", kam sofort die Antwort.

Kakuzu reichte ihm eine Flasche Wodka und Pain kippte so viel nach hinten, wie er vertrug, ohne gleich nochmal in Ohnmacht zu fallen.

Mit Hilfe der beiden richtete er sich in sitzende Position auf.

"Was ist passiert? Madara hat mir voll eine reingehauen... daran erinnere ich mich noch. Und dann?"

Hidan seufzte. "Du warst bewusstlos. Itachi hat sich geopfert für dich. Er hat dich aus dem Fenster runter auf so en Mülltransporter geworfen als die blöden bullen kamen. Na ja und wir haben dich hierher geschleppt. In unser Zimmer."

Pain nickte und hielt sich den Kopf. Die Kopfschmerzen stiegen ins Unermessliche.

Kakuzu gab ihm verschiedene Tabletten.

"Was ist eigentlich mit Madara? Und den anderen?", fragte er nach einiger Zeit.

Diesmal setzte Kakuzu mit einer Erklärung an: "Madara hat sich Naruto geschnappt und ist mit ihm hoch aufs-"

"WAS? MADARA HAT NARUTO?", schrie Pain entsetzt. 'Nicht Naruto.', schoss es ihm durch den Kopf.

"Mann, beruhige dich. Der Arsch hat ihn mitgenommen. Ehe du fragst, wir wissen auch nicht, wohin. Itachi hatten die Schweine festgenommen, aber dem gehts mittlerweile auch wieder gut. Er is wohlauf." Hidan endete und Pain war für einen Moment sprachlos.

'Ich muss Naruto zurückholen. Ist meine Schuld, das er jetzt in den Fäden von Madara ist. Ich muss mit Madara sprechen, ich muss Naruto wiederholen', dachte der Orangehaarige.

Naruto wurde immer besser, wie er selber fand. Glücklich machte ihn es jedoch überhaupt nicht. Er wollte das alles nicht. Im Moment konnte er nichts gegen die Situation machen, also musste er sich ihr fügen und bei gegebener Zeit flüchten.

Nur wohin?

'Darüber mach ich mir später Gedanken', beschloss er und schoss nochmals. Fast genau ins Ziel.

Die Tür ging auf und Naruto stellte seine Schießübung ein. Als erstes dachte er, es wäre Madara, der begutachten wollte, ob er Fortschritte machte. Als er sich jedoch umwandte, stand ihm ein gänzlich Unbekannter gegenüber.

Er war extrem weißhäutig und stark um die Augen geschminkt. Seine langen, schwarzen Haare hing ihm offen über die Schultern.

'Er sieht aus wie eine Schlange' war Naruto's erster Eindruck.

"Hallo, ich bin Orochimaru", stellte er sich vor und trat nahe an Naruto heran.

"Und du bist ja ein ganz hübscher Neuankömmling..."

Ein zweideutiges Lächeln legte sich auf seine Lippen und Orochimaru leckte sich lasziv über die Lippen.

'Scheiße, was mache ich jetzt?'

Naruto bekam Panik, als der schlangenähnliche Typ ihn an der Hand packte und zu sich zog.

Erschrocken drängte Naruto ihn mit aller Kraft zurück, doch das half wenig. Orochimaru presste ihm brutal seine Lippen auf. Naruto trat ihm reflexartig zwischen die Beine. Die Schlange heulte auf. Naruto versuchte zu flüchten, aber der andere war schneller und hielt ihn brutal fest.

Orochimaru drängte ihn an die Wand und...

